



Speicherverbund Nord

Das verteilte Speicherkonzept norddeutscher Bibliotheken

Olaf Eigenbrodt, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Robert Zepf, Universitätsbibliothek Rostock

Beteiligte Bibliotheken



Gemeinsame Herausforderungen



- Platzprobleme – Freihand und im Magazin
- hoher Anteil selten genutzter Medien
- Wunsch, mehr Flächen für Lernräume zu gewinnen
- z. T. Herausforderung, Wissenschaftler/innen zu überzeugen
- Notwendigkeit der landesweiten und länderübergreifenden Koordination von Bestandserhaltungsmaßnahmen
- Regionale Archivierungsregelungen

Impulse



- Projekt einer norddeutschen Speicherbibliothek 1996 gescheitert
- Schweizer Speicherbibliothek in Büron
- Vorbild der UK Research Reserve – kooperative Nutzung vorhandener Magazinflächen und Personalressource
- Österreichische Archivierungskooperation Shared Archiving Austria

Auftakt



- Archivierung wissenschaftlicher Literatur
 - Redundanz vs. Letztexemplar
 - Archivierungskonzepte / -auftrag
 - Bestandsprofile der Bibliotheken
- Kapazitäten
 - Auslagerung v.a. gedruckter Zeitschriften
 - Magazinflächen
 - Typen von Speichern
 - Räumliche Qualität?

Zielsetzungen und Ergebnisse

- Zielsetzungen
 - Regionale Kooperation in verteilter Archivierung
 - Reduzierung des Magazinbedarfs bei dauerhaft gesichertem Zugriff
 - Einheitlicher Nachweis (Verbundkatalog, ZDB)
- Ergebnisse
 - Sichere und nachgewiesene Archivexemplare
 - Schnelle, einfache Bereitstellung
 - Rahmen für Vernetzung auf nationaler Ebene

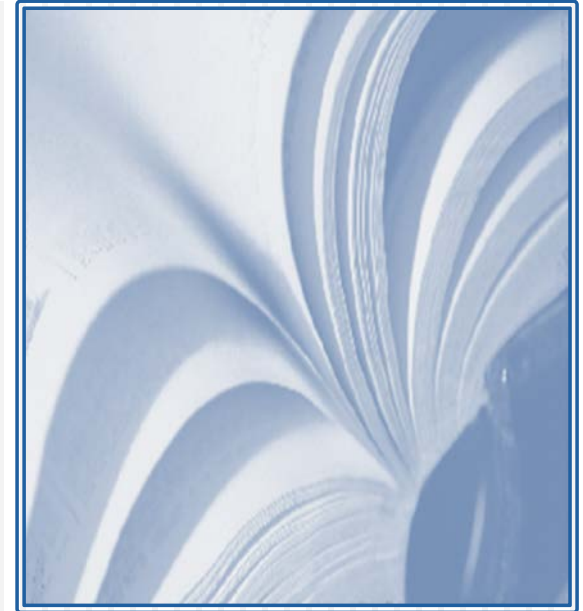
Projektfortschritt



- **Archivierung**
 - Absprachen möglich
 - Dokumentation im Verbundkatalog
 - Kapazitäten vorhanden
 - Archivierungskonzepte synchronisierbar
- **Bereitstellung**
 - Technische Umsetzbarkeit
 - Rechtlicher Rahmen
 - Logistische Umsetzbarkeit

Arbeitspakete

- **Archivierungsabsprache**
 - Erprobung an 500 Titeln
 - Kriterien festlegen
 - Quotierung zunächst zweitrangig
- **Rechtliche Klärung**
 - Archivierungs- und Aussonderungsrichtlinien
 - Pflichtexemplargesetze
 - Haushaltsordnungen
 - Urheberrechtliche Fragen
- **Nutzung / Bereitstellung**
 - Nachweis im Verbundkatalog / in der ZDB
 - Dokumentlieferung
 - Zugriffsrechte



Zeitplan 2016 - 2018



Abschluss einer Rahmenvereinbarung

- Ahnlehnung an das österreichische Vorbild
- Prinzip: Eine Partnerin verpflichtet sich zur Archivierung und entlastet damit die anderen
- Pflichtexemplare und sonstige Archivierungspflichten bleiben unberührt
- Ausstiegsklausel regelt Übergang und Sicherung von Beständen
- Keine spezifische Festlegung von Kriterien und Mengen
- Offene, flexibel anpassbare Vereinbarung bei gleichzeitiger Rechtssicherheit

Projekt Einheitlicher Nachweis



Aktuelle Situation: sehr heterogen – kein nationaler Standard für die Dokumentation von

- Archivierungsabsprachen
- Bestandserhaltungsmaßnahmen

daher mit Unterstützung der KEK 2016-2018:
Entwicklung eines Datenmodells für den standardisierten Austausch von Informationen über Bestandserhaltungsmaßnahmen und Archivierungsabsprachen

Gefördert durch die
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kulturstiftung der Länder



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R

Projekt Einheitlicher Nachweis



Ziele

- Sachstands- und Bedarfserhebung
- Diskussion auf regionaler und nationaler Ebene – mit internationaler Beteiligung
- Entwurf für ein Datenmodell
- Erprobung in GBV > K10plus und ZDB

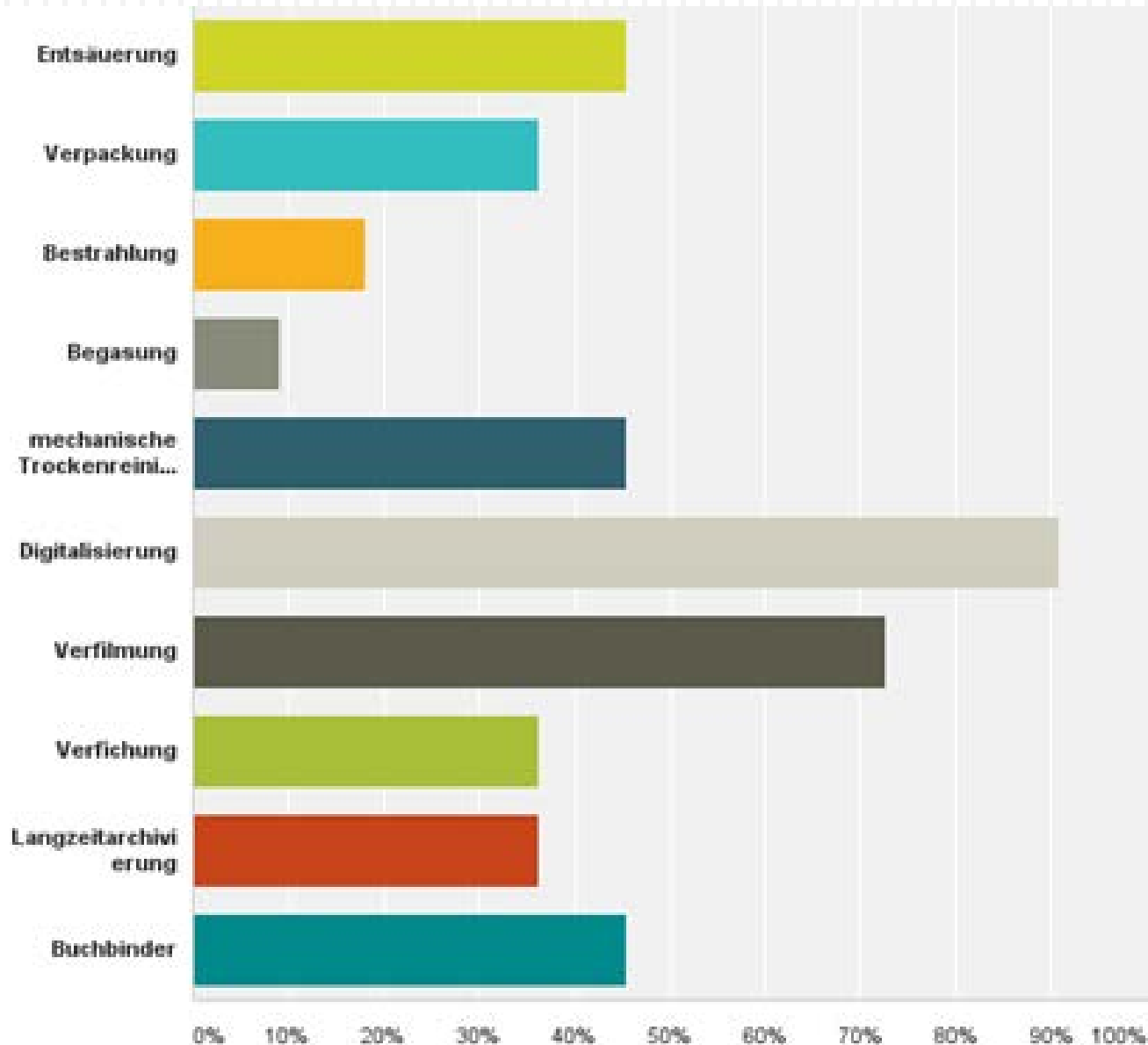
Gefördert durch die
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kulturstiftung der Länder

Projekt Einheitlicher Nachweis



Welche
Maßnahmen
werden
dokumentiert?

(Stichprobe:
12 Bibliotheken aus
allen Verbänden)



Projekt Einheitlicher Nachweis



Zeitplan

- bis September 2017: Erarbeitung eines Entwurfs für das Datenmodell (Erweiterung von MARC 21 Feld 583 – Preservation and Digitization Actions)
- Herbst 2017: Vorstellung und Diskussion auf regionaler und nationaler Ebene
- Okt. / Nov. 2017: Round Table
- ab Ende 2017: Datenmodell wird erprobt

Gefördert durch die
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kulturstiftung der Länder



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R

Ausblick

- Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse
- Angleichung von Archivierungskonzepten
- Koordination mit anderen regionalen / überregionalen Ansätzen
- Offenheit für weitere Partner
- Dienstleistung für kleinere Bibliotheken und Spezialbibliotheken
- Dauerhafte Finanzierung

Fragen/Diskussion



Olaf Eigenbrodt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

olaf.eigenbrodt@sub.uni-hamburg.de

Robert Zepf

Universitätsbibliothek Rostock

robert.zepf@uni-rostock.de